

FAIRNET

Ein Programm gegen Cyber-Mobbing

Inhalte der einzelnen Bausteine:

Das Projekt besteht aus drei Modulen, die jeweils eine Doppelstunde umfassen. Eine Lehrkraft muss anwesend sein. Die Bereitschaft zur Vertiefung des Themas wird vorausgesetzt.

1. Baustein:

Sensibilisierung für das Thema Cyber-Mobbing

Die Schüler werden mit den möglichen Auswirkungen von Cyber-Mobbing konfrontiert. Die eigene persönliche Haltung und die eigenen Grenzen im Bereich Cyber-Mobbing sollen erkannt werden, um eine moralische Bewertung derartiger Vorfälle vornehmen zu können. Dazu erhalten die Kinder vorgefertigte, schriftliche Beispiele, zu denen sie sich gemeinsam mit einem Partner eine Meinung bilden sollen.

Anhand von sechs gravierenden Unterschieden zum „gewöhnlichen“ Mobbing wird den Teilnehmern veranschaulicht, warum Cyber-Mobbing häufig schlimmste emotionale Verletzungen verursacht.

2. Baustein:

Handlungskompetenz zur Beendigung von Cyber-Mobbing

Ein Filmbeitrag zeigt die Eskalationsstufen bei Cyber-Mobbing. Im Anschluss daran sollen sich die Schüler mit den Motiven, die die Verhaltensweisen der Akteure bestimmen auseinandersetzen.

Anschließend werden Handlungsmöglichkeiten für die Beteiligten erarbeitet. In Rollenspielen kommen die von den Schülern erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten auf den Prüfstand.

3. Baustein:

Opferempathie und Umgang mit Daten

Anhand der Schilderung(Text) eines Mobbing-Opfers erhalten die Schüler Einblick in die Tragweite von Cyber-Mobbing. Es soll Betroffenheit hergestellt und die Folgen aufgezeigt werden.

Abschließend wird die Seite eines sozialen Netzwerks (z.B. SchülerVZ) analysiert und den Schülern Hinweise für mehr Sicherheit im Netz gegeben.